Ein neuer Aufschluss im mittleren Weissen Jura des Klettgau-Rheinzuges

Autor(en): **Hübscher, Jakob**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **8 (1928)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-584784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein neuer Aufschluß im mittleren Weißen Jura des Klettgau-Rheinzuges.

Von Jakob Hübscher, Neuhausen.

Die Gemeinde Wilchingen baut gegenwärtig vom mittleren Wangental auf das Plateau »auf dem Neuweg« eine Waldstraße, deren oberer Teil überall den anstehenden Fels aufschließt. Es lassen sich vom Hangenden ins Liegende folgende Schichten mit ihrem wichtigsten Fossilinhalt unterscheiden:

22.		Bohnerztone.
21.	ca. 12 m	gelblichweiße, dickbankige, reine Kalksteine mit Feuersteinknollen.
20.	0,20 m	graue, tonige Zwischenmittel.
19.	1,50 m	reine, weiße Kalksteine.
18.	0,50 m	graue und braune schieferige Tone u. Mergel mit Kalkknollen.
		Diadema subangulare Goldf.
		Holectypus depressus Phil.
		Dysaster carinatus Leske.
		Pholadomya acuminata Hartm.
		Oppelia Klettgoviana Würt.
		Oppelia Strombecki Opp.
		Reineckia pseudomutabilis Sor.
		Aspidoceras bispinosum Ziet.
		Aptychus latus Park.
		Belemnites hastatus Blainv.
17.	4,80 m	grauweiße, dickbankige Kalksteine.
		Oppelia Klettgoviana Würt.
		Pholadomya acuminata Hartm.
16.	0,25 m	graugelbe weiche Mergel.
		Dysaster carinatus Leske.
		Holectypus depressus Phil.
15.	1,70 m	graubraune, gefleckte Kalke.
		Pholadomya acuminata Hartm.

Terebratula Zieteni de Lor.
Oppelia Bühlensis Würt.
Oppelia Klettgoviana Würt.
Haploceras lingulatum Qu.
Reineckia pseudomutabilis d'Orb.
Aptychus lamellosus Park.

14. 0,50 m graue Mergel, fast fossilleer.

13. 0,30 m graue, gelbbraun anwitternde, eisenschüssige Kalkbrocken.

Oppelia flexuosa v. Buch sp.
Oppelia Klettgoviana Würt.
Oppelia Strombecki Opp.
Oppelia Bühlensis Würt.
Reineckia pseudomutabilis d'Orb.
Perisphinctes Balderus Opp.
Perisphinctes colubrinus Rein.
Aptychus latus Park.
Aptychus lamellosus Park.

12. 0,25 m graue bröcklige Mergel.

Oppelia Weinlandi Opp.
Oppelia tenuilobata Qu.
Perisphinctes Balderus Opp.

11. 0,10 m schmutziggrüne, weiche Mergel mit harten Knollen.

Oecotraustes dentatus Rein.

10. 0,70 m graue bröcklige Tonmergel.

Pholadomya acuminata Hartm.
Oppelia Strombecki Opp.
Oppelia Klettgoviana Würt.
Oppelia Weinlandi Opp.
Oppelia tenuilobata Qu.
Aspidoceras bispinosum Ziet.
Aspidoceras Altenensis d'Orb.
Olcostephanus desmonotus Opp.
Aptychus lamellosus Park.

9. 1,10 m harte graue Kalke von pseudoolitischer Struktur.

Oppelia Strombecki Opp.

Oppelia Bühlensis Würt.
Oppelia Weinlandi Opp.
Oppelia tenuilobata Qu.
Oecotraustes dentatus Rein.
Olcostephanus stephanoides Opp.
Perisphinctes striolaris Qu.
Aspidoceras bispinosum Ziet.

8. 0,30 m blaugraue, zähe Kalkmergelbank.

7. 1,50 m hellgraue, splittrigbrechende Kalkbank.
Oppelia compsa Opp.
Aptychus latus Park.

6. 0,20 m gelbanwitternde, innen graue, starkzerklüftete Mergelkalke.
Perisphinctes colubrinus Rein.
Haploceras ligulatum Qu.

5. 0,15 m blaugrauanwitternde, innen grüngrau gefärbte, glaukonitführende Mergel mit einzelnen Knollen.
Dysaster carinatus Leske.
Oppelia Bühlensis Würt.
Oppelia compsa Opp.
Oppelia tenuilobata Qu.
Oecotraustes dentatus Rein.
Perisphinctes involutus Qu.

4. 0,40 m gelbbraunanwitternde, innen graue Kalkmergel mit grünbraunen Flecken.
Oppelia compsa Opp.
Oppelia tenuilobata Qu.
Oppelia Bühlensis Würt.
Perisphinctes virgulatus Qu.

3. 0,15 m blaugraue, bröcklige Mergel mit Kalkknollen.
Holectypus depressus Phil.
Oppelia flexuosa v. Buch.
Oppelia tenuilobata Qu.
Perisphinctes colubrinus Rein.

2. 0,30 m Kalkbank, hellgrau, splitterig.

1. ca. 8 m Graue Mergel und Kalksteinbänke in mehrmaligem Wechsel, dazwischen einzelne Schwammstotzen.

Terebratula Zieteni de Lor.
Rhynchonella lacunosa Schloth.
Perisphinctes colubrinus Rein.
Perisphinctes Lothari Opp.
Planulatus polyplocus Qu.

(Hier sind nur die zahlreichsten Fossilien genannt.)

Schicht Nr. 1 entspricht der Zone der Kragenplanulaten. Die Schichten Nr. 2—12 umfassen die Similis-Schichten Würtenbergers. Trotz eifrigen Suchens hat sich aber das Leitfossil Monotis lacunosae Qu. bis jetzt nicht finden lassen. Mit dem Auftreten von Reineckia pseudomutabilis Lor. von Schicht Nr. 13 an sind wir im Bereich der Quaderkalke. Die sog. Aptychentone, die auf „Steineweg" und „Randenhorn" (Gemarkung Merishausen) als eigentliche Tone den „schmadigen" unfruchtbaren Boden erzeugen, sind im Gebiet des Wangentales (Nr. 7—9 in diesem Profil) in Form von dickbankigen Mergelkalken entwickelt, wodurch die Grenze von Gamma zu Delta äußerlich verwischt wird.

Wie bei Immendingen, so treten auch im Wangental in den Tenuilobatenschichten glaukonitreiche Zonen auf, die gleich den Birmensdorferschichten außerordentlich fossilreich sind.

Benützte Literatur.

Deecke: Geologie von Baden, 1916.
Engel: Gegnostischer Führer, 1908.
Oppel: Mitteilungen aus dem Museum, 1862.
Quenstedt: Der Jura, 1858.
Schalch: Geol. Karte samt Erläuterungen Blatt Jestetten, 1921.
Würtenberger Franz Josef und Leopold: Der weiße Jura im Klettgau und angrenzenden Randengebirg, 1865.

332